

## Vom Fischer und seiner Frau



**Erzhausen** (en). Am Sonntag, 26.04.2026, wurde im Sportheim das Stück „Vom Fischer und seiner Frau“, frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm aufgeführt. Gespielt wurde das Stück von der integrativen Theatergruppe „Die Tuckermänner und Tuckerkfrauen“ aus der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage Langen.

Nach dem Einmarsch, in vollbesetztem Sportheim, stellte Inge Lotz-Maßholder – eine Gründerin der Theatergruppe – die Ziele der integrativen Theaterarbeit dar. Es wurde das Stück frei nach der Vorlage des Märchens der Gebrüder Grimm entwickelt und zur Vorführung in der Stadthalle Langen und an diesem Sonntag im Sportheim Erzhausen zur Aufführung gebracht. Ziel der Theaterarbeit ist es, Menschen mit Behinderung die Freude am Theater spielen zu vermitteln, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und in fordernde und fördernde Rollen mündend letztendlich in dem Auftritt auf diesen großen Bühnen Schauspielen zu lassen.

Zum Beginn des Stückes kam Prof. Dr. Grzimek (Wolfgang Herz, ebenfalls Gründer der Theatergruppe) zu Wort, der den Langener Waldsee, der den großen Märchensee darstellte, in seinen biologischen und in seinem gesellschaftlichen Nutzen beschrieb. Er wurde von seinem treuen Spitz und seinem Papagei begleitet, nach der fast wissenschaftlichen Erläuterung wurde die Bühne freigegeben. Es begann mit einer chaotischen Chorprobe, da sich die Sänger aufregten, dass der Besitzer des Waldsee's, Hermann von Tümpel (Martin Schwanz) den See für die Nutzung der Öffentlichkeit sperren wollte.

Der Chorleiter (Tobias Willms) beruhigte die Situation und es wurde dann von dem in passende Uniformen gekleideten Shanty Chor das Lied „What shall we do with the drunken Sailor“ mit großer Inbrunst, begleitet von Wolfgang Herz am Akkordeon, zum Besten gegeben.

In der nächsten Szene wurde Hermann von Tümpel in einen Süßwasserbutt, weil er so egoistisch und menschenfeindlich ist, von der Göttin Ran (Beate Baier) verwandelt.

Die Erzählerin (Mirijam Hendricks) führte in das Märchen der Gebrüder Grimm ein.

Der Fischer (Hendrik Niemuth) und seine Frau Ilsebill (Anita Roth) leben in einem in die Jahre gekommenen Wohnwagen am

Langener Waldsee, beide sind verliebt und sie wünscht sich Kinder von ihm, am besten eine ganze Fußballmannschaft. Ilsebill singt für ihren Fischer das Lied „Ein Schiff wird kommen“ und der Fischer singt für seine Frau die „Caprifischer“, jeweils begleitet vom Akkordeon. Anschließend geht der Fischer wie jeden Tag zum Angeln an den See.

Plötzlich hätte er diesen Butt an der Angel, der ihn bat, ihn leben zu lassen, weil er ein verwandelter Mensch sei. Der Fischer gewährte ihm die Bitte und ließ ihn wieder frei. Leider hatte der Fischer keinen weiteren Fang an der Angel, so dass er ohne Beute zu seiner Frau kam. Er erzählte, dass er nur diesen Butt gefangen hätte, ihn aber wieder frei gelassen habe, weil dieser ein verwandelter Mensch war. Die Frau verstand nicht, warum ihr Fischer die Gelegenheit nicht nutzte und von dem Butt für seine Freilassung als Gegenleistung ein schönes schmuckes Haus und Grönland gewünscht habe.

Sie schickte ihn wieder an den See, um den Butt zur Erfüllung ihrer Forderung zu zwingen. Der Fischer lockte den Butt mit „Mantje Mantje in de See ... mine Frau die Ilsebill, will nit so wie ick dat wil“, begleitet vom Shanty Chor mit „Ring down below“. Der Butt erschien und sagte: „Geh nur hin, sie hat ihr Haus schon, aber Grönland bekommt sie nicht.“

Der Fischer ging zurück und sah ein wunderschönes Haus (Bühnenbilder und Kostüme) und Kostüme (Saskia Scherer), vor welchem seine Frau saß. Er war sehr glücklich und zufrieden und schwor seiner Frau seine große Liebe.

Die Frau war zunächst zufrieden, dies änderte sich schnell, sie wollte, dass er vom Butt ein schönes Schloss fordere. Widerwillig ging er zum See und bat den Butt, auch diesen Wunsch zu erfüllen: „Geh nur hin, sie hat es schon, aber Grönland kriegt sie nicht.“

Es trat dann wieder der Shanty Chor mit dem Lied „My Bonnie is over the Ocean“ auf, hervorzuheben ist Solosänger Gerhard Papst, Anschließend mimte Miran Solmaz den Song „Ich bau dir ein Schloss“ im Playback nach, danach traf der Fischer am prächtigen Schloss ein, dort war eine festliche Tafel gedeckt.

Seine Frau wirkte zufrieden, befand jedoch, dass er nicht in seinen Fischerklamotten zu die-

ser Tafel kommen dürfe, er setzte sich durch. Ein Diener (Sven Leutnitz) läutete das Glöckchen und kündigte Graf (Bruno Führ) und Gräfin (Edeltrud Führ) von Katzenelnbogen an, die mitsamt ihren Kindern (Daniel Weber und Melanie Seidling) im Festgewand erschienen. Nach dem Aperitif, der heimlich auch von dem zweiten Diener (Antonio Esposito) probiert wurde, wurde zu Tisch gebeten, es wurde die Fischsuppe von Ilsebill serviert, die dem Fischer als beste Suppe der Welt schmeckte. Die Gräfin fragte hochnäsiger nach dem Geschlecht und der Herkunft der Fischerfamilie, der Fischer beschied, dass seine Frau vom Geschlecht weiblich sei und sie schon immer am Langener Waldsee gelebt haben. Der Graf stellte die Fischerfamilie dann als Emporkömmlinge bloß, es erfolgte der Rausschmiss durch die Fischerin.

Sie war sehr sauer, und forderte den Fischer auf, vom Butt sich in einen König verwandeln zu lassen, damit sie sich nie wieder von einem untergeordneten Grafen beleidigen lassen muss. Der Butt erfüllte auch diesen Wunsch, der Fischer fand seine Frau als Kaiserin wieder es wurde ein Menuett dargebracht, es wurde der Königin gehuldigt und Ilsebill erließ die Ilsebillinischen Gesetze. Gestresst von der Gesetzgebung, bat die Königin um Inspiration durch Flötenspiel (Rita Berack und Edeltrud Führ).

Sie war schließlich unzufrieden nur Königin zu sein und schickte den Fischer erneut zum Butt, damit er sie in den Papst verwandele. Er sprach erneut: „Geh nur hin, sie ist es schon, aber Grönland bekommt sie nicht.“ Im Zwischenakt stellte Prof. Dr. Grzimek fest, dass der See sich sehr verändert hat, er vermutete, dass ein selbsternannter toller Hecht aus Amerika die ganze Ordnung im See durcheinandergewirbelt hat und die Friedfische sehr unter diesem Raubfisch leiden. Er versprach, die Situation weiter zu beobachten.

Als der Fischer nach Hause kam, war seine Frau in prachtvollem Gewand in den Papst verwandelt, ihr wurde von Mönchen gehuldigt. Sie segnete gnadenvoll die Mönche. Anschließend wünschte sie sich das Feiern ihrer Papst Ernennung und es wurde vom Ensemble wild zu den Klängen von „I will follow him“ getanzt und gesungen. Die Feier wurde

jäh von Ilsebill unterbrochen, als sie den Befehl gab, dass der Butt sie in Gott verwandeln solle! Laut schreiend verließen alle Untertanen die Bühne.

Sehr geknickt kam der Fischer auch diesem Wunsch seiner geliebten Frau nach und bat den Butt, auch diesen Wunsch zu erfüllen.

Er sagte: „Geh nur hin, ihr habt wieder euer altes Leben wieder.“ Weil jetzt alles wieder in alter Ordnung war und der Butt sich nicht mehr egoistisch verhalten hatte, wurde er von Göttin Ran wieder in Hermann von Tümpel umgewandelt, der dann prompt im Interview mit der Hessenschau-Reporterin (Diana Löffler-Bleyl) den See für die öffentliche Nutzung frei gab.

Prof. Dr. Grzimek resümierte, dass jetzt ja alles gut geworden ist, stellte aber infrage, ob es tatsächlich so ist, ob es nicht tatsächlich tolle Hechte gibt, die meinen, die Welt mit allen Mitteln beherrschen zu können? Er verabschiedete sich dann in die Serengeti.

In der letzten Szene sieht man den Fischer und seine Frau zufrieden vor der Hütte sitzen, die Frau hält ihr Baby in den Händen und alle sind sehr glücklich. Der Shanty-Chor tritt hinzu und singt nochmal „My Bonnie“ und jeder Sänger wiegt eine Baby-Puppe im Arm.

Mit diesem Lied endet die Geschichte, es gibt tosenden Applaus und als Zugabe muss der Chor nochmal „What shall we do“ zum Besten geben.

Nach weiteren, vielen vielen Verbeugungen verlassen die Schauspieler die Bühne mit dem Lied „Live is Live“ die Halle.

So endete ein vergnüglicher Nachmittag, es gab großes Lob von allen Seiten.

Johannes Christopher Maier hat als Regisseur, assistiert von Gerlinde Meeth, in vielen Proben das Stück einstudiert. Es ist ein großer Erfolg, dass Menschen mit Behinderung auf der Bühne und Laienschauspieler als Darsteller auftreten und dabei sogar an der Gestaltung des Stückes mitgearbeitet haben. Es wurde gemeinsam ein schwungvolles Theaterstück mit vielen Gesangs- und Tanzeinlagen geschaffen.

Besonderer Dank geht an alle Gäste und Unterstützer, die diesen Nachmittag mal wieder für alle unvergesslich gemacht haben. Ganz besonderen Dank, an die SV Erzhausen und an Sedat und Familie.



**Erzhausen**  
Stadtkommune

**Einladung zum**

# Café-Vielfalt

**Austauschtreffen Inklusion**



**Am Dienstag, den**

**2. Juni 2026 ab 17:00 Uhr**

**Kiefernweg 30 in Erzhausen**

**im Café Schee**

### DRK Aktive Senioren Wixhausen Musikalische Reise mit Irith Gabriely



Die Klarinetistin Irith Gabriely

**Wixhausen** (ok/rb). Die Musikerin Irith Gabriely kommt am 29. Mai mit ihrer Klarinette und einem bunten Programm wieder in die Ostendstraße 27. Sie präsentiert an diesem Abend eine musikalische Reise, eine heitere Mischung von Swing, Klassik, Tango und Klezmer. Dazwischen wird immer der jüdische Humor. Als „Special Guest“ wird sie vom Gitarristen Erik Schaab begleitet.

Irith Gabriely, in Haifa geboren, studierte von 1968-1972 Klarinette, Klavier, Dirigieren und Philosophie an der Universität Tel Aviv. Sie war erste Klarinetistin am Staatstheater Darmstadt und wurde 1991 beim

größten Klezmerfestival in Zefat (Israel) mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Als „Queen of Klezmer“ bekam sie mit Colalaila auf dem Edingborough-Festival 1998 eine weitere besondere Auszeichnung.

Es folgten viele erfolgreiche Konzerte, u. a. im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, Musikhalle Hamburg, in der Alten Oper in Frankfurt und im Kieler Schloss. Die weltweit bekannte Musikerin, Komponistin und großartige Entertainerin profiliert sich auch als Mittlerin zwischen den verschiedensten Musikstilen und den monotheistischen Religionen.

Das Konzert findet statt im Saal der Begegnungsstätte der „Aktive Senioren Wixhausen“ am Freitag, 29. Mai 2026, um 19:00 Uhr. Die genaue Adresse lautet: Ostendstraße 27-29, 64291 Wixhausen (Parkplätze sind im Hof vorhanden). Der Eintritt ist frei – Spenden sind stets willkommen.

Nach Irith Gabrielys fulminanten Auftritt im Februar 2024 können Sie sich wieder auf ein faszinierendes, außergewöhnliches und unterhaltsames Konzert mit Irith Gabriely und ihrer Klarinette freuen.

**Website:** <https://aktive-senioren.wixhausen.org/>  
**E-Mail-Adresse:** [aktive-senioren@wixhausen.org](mailto:aktive-senioren@wixhausen.org)

### Das Spritzenhausfest der Freiwilligen Feuerwehr Wixhausen

**Wixhausen** (og). Die Freiwillige Feuerwehr Wixhausen lädt am Pfingstsonntag, 24.05.2026, herzlich zum traditionellen Spritzenhausfest ein. Rund um das Feuerwehrhaus in der Falltorstraße 56 erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreicher Tag.

Eröffnet wird das Fest um 10:00 Uhr durch Pfarrer Ingo Stegmüller mit einem evangelischen Gottesdienst unter freiem Himmel. Anschließend verwandelt sich der Hof in einen lebendigen Treffpunkt für Familien, Freunde und alle, die gemeinsam einen geselligen Feiertag verbringen möchten.

Vor allem die kleinen Gäste kommen dabei voll auf ihre Kosten: Eine große Hüpfburg sorgt für Spaß und Bewegung, während die beliebten Rundfahrten im Feuerwehrauto spannende

Einblicke in die Welt der Feuerwehr bieten.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Von frisch gegrilltem über Chili sin Carne bis hin zu gezapftem Bier und kühlen Getränken ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zur Mittagszeit lädt zudem ein Angebot aus Kaffee, Kuchen und Crêpes zum gemütlichen Verweilen ein.

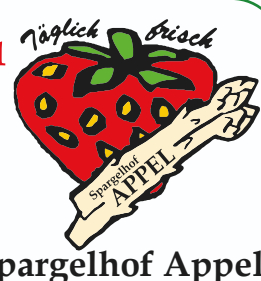
Am Abend wird es musikalisch. Ab 19:00 Uhr sorgt die aus Darmstadt stammende Coverband Endorphine mit Live-Musik für beste Stimmung. Auf der Bühne erklingen die besten Hits aus Rock und Pop – von den legendären 70er-Jahren bis heute.

Wir freuen uns einen fröhlichen Pfingstsonntag in gemütlicher Atmosphäre mit euch zu verbringen.

**Ab sofort: Himbeeren aus eigenem Anbau**  
Spargel & Erdbeeren:

Öffnungszeiten und alle Verkaufsstellen unter  
[www.spargelhof-appel.de](http://www.spargelhof-appel.de) / 06151 375735 / 01578 96 777 62

**Erdbeeren zum Selbstpflücken täglich 8-18 Uhr**



Spargelhof Appel